

# FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

## WEITER STOCKPICKING

DIE UNRUHIGE MARKTLAGE SCHAFFT WEITERHIN LANGFRISTIGE CHANCEN | 03

- + LOGITECH: BEWERTUNGSPOTENZIAL | 03
- + INVITAE CORPORATION: SPOTBILLIG? | 04
- + ENERGY TRANSFER: SOLIDES WACHSTUMSPOTENZIAL | 05
- + REPUBLIC SERVICES: BERECHENBARKEIT IST TRUMPF | 06
- + VERTEX ENERGY: AUF ÖL SPEZIALISIERT | 07
- + ALBEMARLE DEUTLICH ÜBER DEN ERWARTUNGEN | 08
- + WASTE MANAGEMENT MIT SOLIDEM CASHFLOW | 08

MEHR UNTER: [WWW.FUTURE-MONEY.DE](http://WWW.FUTURE-MONEY.DE)

19  
2022

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

**Überall lesen und hören wir, dass wir uns in einem Bärenmarkt befinden. Und zwar aus all den verschiedenen Gründen, die immer wiederholt werden: Russland/Ukraine-Krieg, Inflation, Anhebung der Zinssätze durch die Fed und quantitative Straffung, Verlangsamung des Wachstums, Verringerung der Gewinnerwartungen, Rückgang des Aktienmarktes, Arbeitskräftemangel, Nahrungsmittelknappheit, Energiekrise, Abriegelung Chinas und Verlangsamung der Wirtschaft, Angst vor einem Atomkrieg, und wir könnten wahrscheinlich noch mehr aufzählen, wenn wir es versuchen würden. Wir sprechen hier von einer Flutwelle der Sorgen.**

Ja, die Angst am Markt und die Erwartung eines anhaltenden Bärenmarktes sind jetzt allgegenwärtig. Und sie ist fast genauso allgegenwärtig wie im März 2020. Es scheint somit ganz klar, dass sich die Baise auf eine Art Höhepunkt zuzubewegen scheint.

Aber wir alle werden von unseren grundlegenden Emotionen angetrieben, die unbewusst von unserem limbischen System gesteuert werden. Und das Ziel eines Anlegers ist es, zu wissen, wann man gegen diese Gefühle handeln sollte. Viele Anleger sind emotional und reaktionär, und Stimmungsindekatoren für Angst und Gier können Anleger auf ihre eigenen Emotionen und Vorurteile aufmerksam machen, die ihre Entscheidungen beeinflussen können.

Der CNN Fear & Greed Index ist eine Zusammenstellung von sieben verschiedenen Indikatoren, die einen Aspekt des Aktienmarktverhaltens messen. Dabei handelt es sich um Marktdynamik, Aktienkursstärke, Aktienkursbreite, Verkaufs- und Kaufoptionen, Nachfrage nach Ramschanleihen, Marktvolatilität und Nachfrage nach sicheren Häfen. Der

Index zeigt an, wie stark diese einzelnen Indikatoren von ihren Durchschnittswerten abweichen, verglichen mit ihren normalen Abweichungen, und dient somit zur Beurteilung der Marktstimmung. In Kombination mit Fundamentaldaten und anderen Analyseinstrumenten kann der Index also eine hilfreiche Methode zur Bewertung der Marktstimmung sein.

Gut zu wissen: Derzeit zeigt der CNN Fear Index „Extreme Fear“ an. So wie zuletzt im März, Oktober und Juli `21. Angst war schon immer ein schlechter Ratgeber.

Wir wollen an dieser Stelle nichts schönreden. Plötzlich steigende Zinsen waren immer schon eine Art Warnsignal. Aber eben auch nur eine Warnung und noch kein zuverlässiges Indiz. Die vielen neuen offenen Fragen der letzten Wochen, welche derzeit die Gemüter beschäftigen, erfordern zur Beantwortung Geduld und vor allem eine breite „big picture“-Einschätzung. Vor dem Hintergrund, dass derzeit sehr viele Regeln neu sortiert werden und die globale Wirtschaft sich dank Wladimir und Xi neu ausrichtet, kann es noch einige Wochen oder Monate dauern, eh die Märkte wieder deutlich an Zuversicht gewinnen. Es gilt also im Vorfeld dieser Entwicklung jene Sektoren und Unternehmen ins Visier zu nehmen, die dann am aussichtsreichsten positioniert sind.

Das ist eine schöne Beschäftigung für die lauen Sommerwochen. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei  
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;  
D-12489 Berlin  
MAIL: [info@finx.media](mailto:info@finx.media)

Wir im Netz:  
[www.future-money.de](http://www.future-money.de)  
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)  
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)  
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:  
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)  
Jens Bernecker



## STOCKPICKING

### Fokus auf Perspektiven

**Das Gebot der Stunde lautet unverändert: Rosinen picken! Dabei ist es von hoher Bedeutung, sich nicht von der Volatilität zu sehr beinducken zu lassen. Nicht das Kursbild entscheidet über Kauf oder nicht Kauf, sondern die Zahlen, Bewertungen und Perspektiven, welche sich dahinter verstecken.**

#### Logitech: Bewertungspotenzial

Logitech ist ein Schweizer Unternehmen, das sich getreu der Schweizer Tradition seit Jahrzehnten auf Innovation und hochwertiges Design konzentriert. Es wurde vor fast 40 Jahren in Lausanne gegründet und expandierte schnell in das damals blühende Silicon Valley in den USA. Der größte Anteilseigner des Unternehmens ist Blackrock mit rund 7,2% der Aktien.

Die Schweizer sind bekannt für ihre Vielzahl von PC-Peripheriegeräten aller Art. Im Laufe seiner Geschichte hat sich das Unternehmen dabei den Ruf erworben, Wachstumspotenziale zu nutzen und schnell auf Trends zu reagieren, daher kann es auf eine lange Tradition von Design- und Produktpreisen zurückblicken und ist in der Branche führend.

Mit einem Jahresumsatz von rund 5 Mrd. CHF werden die Produkte in über 100 Ländern über Einzelhändler sowie über Partnerschaften mit führenden PC-Herstellern vertrieben. Logitech

bietet sowohl Produkte für den Gaming- als auch für den Office-Bereich an, was bedeutet, dass das Unternehmen sowohl mit Unternehmen wie Razer als auch mit Microsoft konkurriert.

Neu ist hingegen, dass Logitech auch die Erstellung digitaler Inhalte anbietet, was in Zukunft als weiterer Wachstumskatalysator dient. Logitech hat hier einen automatischen Vorteil durch eine große Anzahl installierter Geräte in der ganzen Welt. Der Wettbewerb in diesem Segment und auf diesem Markt ist intensiv, da die Branche durch kurze Produktzyklen, schnelle technologische Veränderungen und wechselnde Verkaufspreise gekennzeichnet ist. Betrachtet man den Wettbewerb auf hohem Niveau in jedem Segment, so findet man Mitbewerber wie Microsoft, Creative Labs, Philips, Bose und Sony. Bei den Produkten für die Videozusammenarbeit sind Cisco Systems, Polycom Inc. und Avaya Inc. die wichtigsten Wettbewerber. Bei den Gaming-Produkten gehören Razer, SteelSeries und Turtle Beach zu den Wettbewerbern.

Etwa 50% der gesamten Peripheriegeräte werden intern hergestellt, die restliche Produktion wird an Vertragshersteller und Originalhersteller in Asien ausgelagert.

Logitech ist auch insofern etwas Besonderes, als das es eine sehr aktive und gesunde aktionärsfreundliche Kapitalallokationsstrategie verfolgt,

zu der solide Rückkäufe sowie eine recht anständige und schon fast traditionelle Dividende gehören: 2013 zahlte das Management erstmals eine Dividende von 0,22 Dollar pro Aktie und in allen Jahren darauf wurden nie Zahlungen ausgesetzt. Die aktuelle Rendite von Logitech liegt bei rund 1,46% und es wird erwartet, dass die Dividende in den kommenden Jahren mit steigenden Gewinnen deutlich aufgestockt wird.



Zur Aktie: Logitech war 2020/21 durch die Pandemie ein klassischer „stay at home“ Favorit, und als sich die Dinge normalisierten, erfolgte im Kurs die „Anpassung“. Aber die grundlegenden Wachstumstreiber haben nichts mit der Pandemie zu tun, sondern betreffen die Erstellung digitaler Inhalte, das Lernen und andere Dinge sowie die Telearbeit, ganz zu schweigen von einem massiv wachsenden E-Sport-Markt, der eine solide Grundlage für künftiges Wachstum bilden wird.

Eine solide Bilanz untermauert das Bild. Logitech hat keine nennenswerten langfristigen Verbindlichkeiten und finanziert seine Betriebs- und Investitionsausgaben aus dem operativen Cashflow. Das Unternehmen ist zudem im Kanton Waadt in der Schweiz eingetragen und der dortige effektive niedrige Steuersatz ist ein großer Vorteil. Die Folge des Ganzen:

Logitech wird derzeit mit einem diskontierten KGV von unter 15 gehandelt. Dies liegt deutlich unter dem historischen Durchschnitt, der eher bei 19-20 liegt. In Anbetracht des Marktanteils, der Marke und der Fundamentaldaten des Unternehmens halten wir ein KGV von 19-20 auf lange Sicht auch wieder für gerechtfertigt. Allein auf der Grundlage des 1-4-fachen Multiplikators für den NAV ergibt sich ein Bruttovermögen von rund

13 Mrd. CHF, und mit dem Bargeldbestand kommen wir auf fast 15 Mrd. CHF. Bezogen auf die Aktien ergibt dies einen NAV pro Aktie von fast 90 CHF/Aktie, aktueller Kurs aber schlappe 57 CHF. Hier haben wir es also fast mit einer 100% Chance zu tun. Unser Rat: Im aktuellen Angst-Umfeld könnten 46 CHF erreicht werden - unser Abstauberlimit!

### Invitae Corporation: Spotbillig?

Aber es geht noch günstiger. Viel günstiger sogar! Invitae Corporation ist eine der Aktien mit der schlechtesten Wertentwicklung im Genomic Revolution ETF von Cathie Wood: Der Kurs ist seit dem Höchststand von 56,60 Dollar im Dezember 2020 um über 90% gefallen und Invitae ist damit sozusagen das Aushängeschild für alles, was derzeit auf dem Markt gehasst wird.

Es ist einer der Top-Picks von Cathie Wood für "disruptive Innovation", hat eine aggressive Wachstumsstrategie, ist derzeit unrentabel mit zunehmenden Verlusten, Schulden und Verwässerung - Sie nennen es, Invitae hat es. Warum also jetzt eine konträre Entscheidung treffen? Ganz einfach: Die Aktie ist im aktuellen Umfeld so verhasst und billig geworden, dass sie zu attraktiv ist, um sie zu ignorieren.

Invitae ist ein Biotechnologie- und Medizingenetikunternehmen, das genetische Informationen in die Entscheidungsfindung von Klinikern im Gesundheitswesen integriert. Das Unternehmen bietet Gentests für den Einsatz in vielen klinischen Bereichen an, darunter Pädiatrie, Reproduktionsmedizin und Onkologie, wobei der letzte Bereich in den letzten Jahren der wichtigste Wachstumsmotor für das Unternehmen war.

Verwässerung und Betriebsverluste haben das Unternehmen in der Vergangenheit geplagt, aber Invitae hat aggressiv in Forschung und Entwicklung investiert und ist dabei extrem langfristig orientiert. Diese erhöhten Ausgaben werden sich im Laufe der Zeit normalisieren, und der Forschungs- und Entwicklungsvorsprung des Unternehmens macht es zu einem langfristigen Gewinner im Bereich der Genomik.

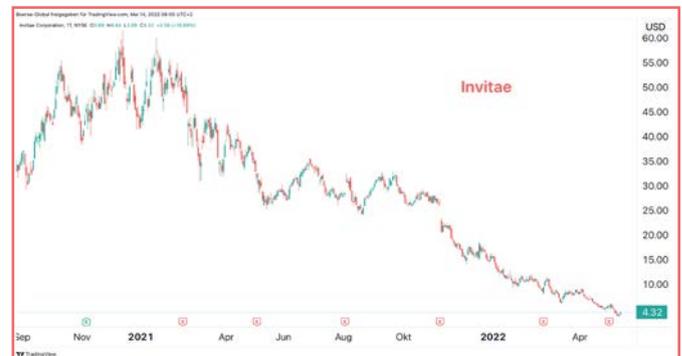
Wenn Invitae zum Buchwert gehandelt würde, läge der Preis bei 12,87 Dollar pro Aktie. Eine Rückkehr zum Buchwert würde schon jetzt einen Kursgewinn von mehr als 100% bedeuten, aber langfristig gibt es für geduldige Aktionäre viel mehr Potenzial. Das Management hat vor kurzem eine Umstellung von fremdfinanziertem Wachstum auf Eigenfinanzierung angekündigt, und Invitae ist bereit, den Weg des Umsatzwachstums aus dem Gentestgeschäft fortzusetzen. Weitere Fortschritte in diesem Bereich werden zu sinkenden Kosten führen, und wenn die F&E-Ausgaben des Unternehmens zurückgehen, wird sich der wahre Wert zeigen.

Einer der Hauptpunkte von Cathie Woods These ist, dass Unternehmen, die nicht mit dem Innovationstempo mithalten können oder wollen, zurückbleiben und der so genannten "schöpferischen Zerstörung" zum Opfer fallen werden. Die Unternehmen der Zukunft werden diejenigen sein, die langlebig genug sind, um zu überleben, oder diejenigen, die so innovativ sind, dass sie ihre Konkurrenz in den Schatten stellen. An dieser These ist nichts falsch, aber wie bei allem anderen auf dem Markt ist das Timing entscheidend.

Ein Blick auf die F&E-Ausgaben zeigt, dass das Unternehmen fast so viel ausgibt, wie es vierteljährlich einnimmt, und die verfügbaren Barmittel in die Forschung und Entwicklung für die Zukunft reinvestiert. Dies hat dazu geführt, dass der freie Cashflow des Unternehmens in den letzten Jahren deutlich negativ war und genau dies wird im aktuellen Marktumfeld als Warnsignal gesehen, obwohl die Verluste nicht annähernd so schlimm wären, wenn das Unternehmen nicht aggressiv in Forschung und Entwicklung investieren würde. Viele Anleger scheinen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu sehen. Folge:

Invitae wird zum 0,4-fachen des Buchwerts gehandelt, was den Anlegern eine Sicherheitsmarge von über 50% bietet (!). Ein KUV von 2,4 ist für ein Unternehmen, das mit einer solch atemberaubenden Rate wächst, wirklich spottbillig. Zur Erinnerung: Im Jahr 2016 hatte Invitae einen Jahresumsatz von nur 25 Mio. Dollar, fünf Jahre später

aber schon 460 Mio. Dollar. Und das 4-fache des Unternehmenswertes im Verhältnis zum Umsatz auch unter Berücksichtigung der Schulden ist immer noch günstiger als andere Unternehmen in diesem Bereich, wie z. B. Natera, Inc. mit einem Wert von 5,1.



Fazit: Invitae ist eine Wachstumsaktie, die sich zu einer Value-Aktie entwickelt hat. Die Verluste von Cathie Wood bei Invitae können Ihr großer Gewinn werden, denn das Unternehmen wird jetzt für die Hälfte des Buchwerts und fast allein für die Barmittel, die es auf der Bank hat, gehandelt. Eine konträre Sichtweise auf die Aktie dürfte sich als äußerst profitabel erweisen, da das Management den Schwerpunkt auf den operativen Cashflow verlagert hat und den Übergang vom fremdfinanzierten Wachstum zur Eigenfinanzierung einleitet. Seit dieser Woche notiert die Aktie sogar mit weniger als die Hälfte des Buchwerts - was will man mehr? Wir raten auf jeden Fall zu einer Anfangsposition, Zukäufe dann bei sichtbarer Stabilisierung und Erholung.

### Energy Transfer: Gute Ergebnisse, solides Wachstumspotenzial, schöne Rendite

Am 4. Mai 2022 gab Energy Transfer seine Ergebnisse für das erste Quartal 2022 bekannt. Die wichtigsten Erkenntnisse: Energy Transfer erzielte im ersten Quartal 2022 einen Gesamtumsatz von 20,5 Mrd. Dollar, also +20% gegenüber den 17 Mrd. Dollar, die das Unternehmen im Vorjahresquartal gemeldet hatte. Dahinter steht ein deutlicher Anstieg der Erdgaslieferungen, nämlich 15 Bio. BTU Erdgas pro Tag, was einem Plus von 58,03% gegenüber den 9,554 Bio. BTU Erdgas pro Tag, die das Unternehmen im Vorjahres-

quartal durchschnittlich transportierte. Weniger schön: „ET“ meldete für das jüngste Quartal ein Betriebsergebnis von 1,846 Mrd. Dollar, also -54,63% gegenüber den 4. Mrd. Dollar, des Vorjahresquartals sowie einen Nettogewinn von 1,5 Mrd. Dollar gegenüber den 3,6 Mrd. Dollar, die das Unternehmen im ersten Quartal 2021 gemeldet hatte. Auch im ausschüttungsfähigen Cashflow gibt es einen Rückgang von 4,24 Mrd. auf 2,5 Mrd. Dollar.

Was also sind die Akzente, die uns positiv in die Zukunft blicken lassen? Denn als Anleger sind wir viel mehr an den Zukunftsaussichten des Unternehmens interessiert als daran, wie gut es in der Vergangenheit abgeschnitten hat. Erfreulicherweise scheint Energy Transfer in der Lage zu sein, seine Leistung im weiteren Verlauf des Jahres zu verbessern:

Das vielleicht bemerkenswerteste Projekt ist die letzte Phase der seit langem laufenden Mariner East Pipeline, ein System, das bis zu 365.000 Barrel Erdgasflüssigkeiten pro Tag transportieren kann. Ebenfalls in diesem Quartal begann das Unternehmen mit den Arbeiten am Gulf Run Pipeline Project, einer 135 Meilen langen Pipeline, die bis zu 1,65 Mrd. Kubikfuß pro Tag transportieren kann, um Golden Pass LNG zu versorgen, eine Erdgasverflüssigungsanlage, die von Exxon Mobil und Qatar Petroleum gebaut wird.

Wir können also davon ausgehen, dass beide Pipelines die Finanzzahlen von Energy Transfer zu Beginn des neuen Jahres deutlich beflügeln werden. Eines der besten Merkmale von Energy Transfer war zudem schon immer die unglaublich starke Bilanz und die sehr vernünftige Verschuldung des Unternehmens. Ein Midstream-Unternehmen wie Energy Transfer verfügt in der Regel über bemerkenswert stabile Cashflows, aber mehr Sicherheit ist immer besser. Eine Konsequenz: Einer der Hauptgründe, warum Energy Transfer unter Anlegern - groß und klein - so beliebt ist, ist die bemerkenswert hohe Ausschüttungsrendite. Zum Zeitpunkt dieser Zeilen rentieren die Anteile von Energy Transfer mit satten 6,88%, was im heutigen Umfeld natürlich richtig gut ist.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die aktuellen Q1-Zahlen auf den ersten Blick vielleicht nicht so gut aussehen, aber das Unternehmen profitiert von neuen abgeschlossenen Projekten, die fortan zu einem deutlichen Wachstum führen. Schließlich sind die grundsätzliche Bilanz und die gut gedeckte Ausschüttung von Energy Transfer eine gute Voraussetzung dafür, dass die Aktie zum Kernbestands eines jeden Energieportfolios gehören sollte. Der Blick auf den Kursverlauf zeigt: Der jüngste Break (auch so etwas gibt es in diesem Börsenumfeld) untersteht gerade einem Test. Hält er, kaufen wir.

### Republic Services: Berechenbarkeit ist Trumpf

Wir bleiben bei Qualitätstiteln mit situationsbedingt günstiger Ausgangslage: Republic Services zeigt, dass ein großartiger Anbieter in der Müllindustrie nicht unbedingt eine Müllinvestition sein muss. Denn Republic Services hat sich im Laufe der Zeit zu einem riesigen, landesweiten und integrierten Anbieter von Umweltdienstleistungen entwickelt und erbringt diese in einer riesigen und wachsenden Dienstleistungsbranche, die nach eigenen Angaben mehr als 90 Mrd. Dollar umfasst.

Die Vorhersehbarkeit des Geschäfts ist beeindruckend und beruht auf einer stabilen Einnahmebasis, denn 80% des Geschäfts sind ein rentenähnliches Geschäftsmodell. Auch das Geschäft selbst ist enorm diversifiziert: Kleincontainer machen fast ein Drittel des Umsatzes aus, Wohncontainer sowie Umschlag- und Deponiecontainer machen jeweils 20% des Umsatzes aus, während Umweltlösungen, Recycling sowie temporäre und wieder-

kehrende Großcontainer den Rest des Geschäfts ausmachen. Republic hält führende Positionen in den Märkten, in denen es tätig ist, und ist in hohem Maße vertikal integriert, da solide Betriebsprozesse trotz der Größe des Geschäfts zu großem Service und Effizienz führen. Neben dem Müllgeschäft spielt das Unternehmen eine große Rolle bei den Bemühungen um Nachhaltigkeit, da es zahlreiche Recyclingdienste betreibt und an großen Projekten für erneuerbare Energien beteiligt ist.

Republic erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Umsatz von 11,3 Mrd. Dollar, 11% mehr als im Vorjahr, und ist unglaublich profitabel, da es einen Betriebsgewinn von fast 2,1 Mrd. Dollar erzielte, dem ein Nettogewinn von 1,3 Mrd. Dollar gegenüberstand. Dieser Gewinn entspricht 4,05 Dollar pro Aktie auf der Grundlage einer Aktienzahl von 318 Mio. Aktien, wobei der bereinigte Gewinn mit 4,17 Dollar pro Aktie in etwa die gleiche Größenordnung erreicht. Bei einem Aktienkurs von 135 Dollar wird das Unternehmen mit 43 Mrd. Dollar bewertet, eine Zahl, die sich auf fast 53 Mrd. Dollar erhöht, wenn man die Nettoverschuldung von 9,5 Mrd. Dollar berücksichtigt.



Schlussfolgerung: Republic wird mit dem 29-fachen des voraussichtlichen Gewinns gehandelt, mit stetigem Wachstum, und verfügt über einen beträchtlichen Leverage-Effekt, der jedoch durch die Tatsache übertroffen wird, dass es sich um ein berechenbares Unternehmen mit stetigem Cashflow handelt. Stetig ist auch die Kursentwicklung: von Korrektur oder Crash keine Spur, eher steht bald ein neuer Höchstkurs an. Für unsere bestehende Position heißt das konkret: Weiter halten und beim Ausbruch über das alte Hoch nachkaufen.

## Vertex Energy: Auf Öl spezialisiert

Die Aktien von Vertex Energy schossen im Jahr 2021 in die Höhe, als das Unternehmen seinen Plan ankündigte, eine Raffinerie in Mobile, Alabama, und die dazugehörigen Schiffsterminals und Logistikanlagen von Shell zu erwerben. Zwischen dem 30. April und dem 30. Juni sprang die Aktie um saftige 873% in die Höhe, vor allem als Reaktion auf das Geschäft, das laut CEO "das Potenzial hat, bei der derzeitigen Projektökonomie im Gesamtjahr 2023 einen Umsatz von mindestens 3 Mrd. Dollar und einen Bruttogewinn von 400 Mio. Dollar zu erzielen." Das Geschäft wurde vor kurzem abgeschlossen und setzte einen Wandel in Gang, der Vertex wahrscheinlich zu einem führenden Anbieter von erneuerbaren und konventionellen Produkten in den USA machen wird.

Vertex ist ein Umweltdienstleistungsunternehmen, das industrielle Abfallströme und nicht spezifizierte chemische Produkte recycelt. Sein Hauptaugenmerk liegt auf dem Recycling von gebrauchtem Motoröl und anderen Erdölnebenprodukten. Das Unternehmen ist in der gesamten Wertschöpfungskette des Erdölrecyclings tätig, einschließlich Sammlung, Sammlung, Transport, Lagerung, Wiederaufbereitung und Verkauf der gesammelten Rohstoffe und der wiederaufbereiteten Produkte an Endverbraucher. Im Jahr 2021 hat Vertex ca. 87,5 Mio. Gallonen gebrauchtes Motoröl und andere Erdölnebenprodukte gesammelt und die Aufbereitung von ca. 79,7 Mio. Gallonen gebrauchten Motoröls mit den firmeneigenen Verfahren Thermal Chemical Extraction Process, Vacuum Gas Oil und Base Oil durchgeführt. Das Unternehmen ist in drei Segmenten tätig: Schwarzöl, Raffination und Marketing sowie Rückgewinnung.

Angesichts der derzeitigen Projektwirtschaftlichkeit geht das Unternehmen davon aus, dass die Mobile-Raffinerie wie geplant im Jahr 2023 einen Umsatz von mindestens 3 Mrd. Dollar und einen Bruttogewinn von 400 Mio. Dollar erwirtschaften wird. Die Raffinerie-Transaktion und die damit verbundenen Geschäfte haben dazu geführt, dass die Analysten ihre Erwartungen nach oben korri-

giert haben und die Umsatz- und Gewinnschätzungen um mehr als das Zehnfache erhöht haben. Die Gewinnprognose des Unternehmens für 2023 zeigt denn auch einen deutlichen Anstieg, wobei der Umsatz von erwarteten 2,55 Mrd. Dollar im Jahr 2022 auf 3,38 Mrd. Dollar im Jahr 2023 steigen soll, was 133% entspricht, und der erwartete Gewinn pro Aktie von 0,75 Dollar im Jahr 2022 auf 3,16 Dollar im Jahr 2023 zulegen soll, was einem Anstieg um mehr als das Vierfache entspricht. Da Vertex davon ausgeht, eine Zahlung auf der Grundlage des Spotmarktpreises für jede Gallone des im Rahmen des Vertrags mit IARC produzierten erneuerbaren Dieselkraftstoffs zu erhalten, wird das Unternehmen stark von den hohen Rohstoffpreisen rund um den Globus profitieren, was zu den überhöhten Umsatzschätzungen beiträgt.



Die Aktie wird mit einem Forward-PS-Verhältnis von 0,21 gehandelt und liegt damit um fast 87% unter dem Branchenmedian von 1,59 und um über 56% unter dem 5-Jahres-Durchschnitt von 0,49, was auf die positiven Aussichten der Mobile-Raffinerie-Transaktion zurückzuführen ist. Auch das zukünftige KGV von 11,33 ist etwas höher als der Branchenmedian von 10,68, aber in Anbetracht der bevorstehenden Gewinnwachstumswahlen erscheint diese Zahl äußerst günstig.

Wir stufen die Aktie aufgrund des erwarteten massiven jährlichen Wachstums in den Jahren 2022 und 2023 als klaren Kauf ein, denn durch die obengenannten Maßnahmen wird Vertex im Laufe des Jahres an Schwung gewinnen und in den kommenden Quartalen eine starke Performance liefern.

Abschließend zwei Updates zu unseren Favoriten:

### Albemarle deutlich über den Erwartungen

Albemarle gab seine Quartalsergebnisse zuletzt am 4. Mai 2022 bekannt. Das Spezialchemieunternehmen meldete für das Quartal einen Gewinn von 2,38 Dollar pro Aktie und übertraf damit die Konsensschätzung von 1,73 Dollar um 0,65 Dollar. Das Unternehmen verdiente im Berichtsquartal 1,13 Mrd. Dollar, verglichen mit den Analystenschätzungen von 1,03 Mrd. Dollar.



Der Quartalsumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 36%. Albemarle erwirtschaftete im letzten Jahr einen Gewinn pro Aktie von 2,38 Dollar und hat derzeit ein KGV von 93,4. Gleichzeitig wird erwartet, dass der Gewinn im kommenden Jahr um -24,56% von 10,75 auf 8,11 Dollar pro Aktie sinken wird. KGV bei knapp 23, aber der Markt sieht hier wohl kein Problem. Halten!

### Waste Management mit solidem Cashflow

Waste Management hat mit seinen jüngsten Ergebnissen einmal mehr bewiesen, dass es einen guten Cashflow generiert. Die Umsätze stiegen um 13,3% auf 4,66 Mrd. Dollar, gestützt durch eine höhere Preissetzungsmacht, gestiegene Verarbeitungsmengen und einen höheren Entsorgungsertrag.

Insbesondere das Kernpreiswachstum von 7,3% war mehr als doppelt so hoch wie im gleichen Quartal 2021, da sich das Management darauf konzentrierte, Preiserhöhungen sicherzustellen, die mit dem inflationären Umfeld Schritt halten. Infolge der starken Preisentwicklung in allen Geschäftsbereichen erzielte das Unter-



nehmen eine Sammel- und Entsorgungsrendite von 5,5% gegenüber 2,8% im Vorjahr. Die Verarbeitungsmengen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,6%, was die allmähliche Zunahme von Siedlungs- und Industrieabfällen im Laufe der Zeit widerspiegelt (z. B. aufgrund des Bevölkerungswachstums).

Abgesehen davon, dass Waste Management in der Lage ist, Preiserhöhungen auszuhandeln, die größtenteils der Inflation entsprechen, war das Unternehmen in der Lage, den inflationären Druck auf seine eigenen Betriebskosten ausrei-

chend zu bewältigen. Die bereinigten Betriebskosten betragen im ersten Quartal 62,3% des Umsatzes.

Während die bereinigten betrieblichen EBITDA-Margen im Jahresvergleich um 60 Basispunkte zurückgingen, stieg das bereinigte betriebliche EBITDA um 10% auf 1,29 Mrd. Dollar. Aufgrund niedrigerer Zinsaufwendungen und geringerer Verluste aus dem Eigenkapital nicht konsolidierter Unternehmen stieg der bereinigte Gewinn je Aktie um 21,7% auf 1,29 Dollar.

Auf der Grundlage der Ergebnisse für das erste Quartal erklärte das Management, dass das Unternehmen weiterhin auf dem besten Weg ist, seine vorherige Jahresprognose zu erreichen. Das Unternehmen hatte seine Gesamtjahresprognose während der Q4-Ergebnisse bekanntgegeben und ein bereinigtes operatives EBITDA in der Spanne von 5,325 bis 5,425 Mrd. Dollar in Aussicht gestellt. Fazit: Erst einmal nur weiter halten! //

WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus, was die Märkte so umtreibt. Aber es geht auch immer wieder um das Rüstzeug für erfolgreiche Kapitalanlage. Begriffe, die man kennen sollte, Abkürzungen, Anlagestrategien.

Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite [www.boerse-global.de](http://www.boerse-global.de)



Auf unserem Youtube-Kanal gibt Börse Global / Future Money in Kooperation mit Redakteur und Börsen-Profi Jens Bernecker regelmäßige Einschätzungen zur aktuellen Marktlage. Wir zeigen Tendenzen und Zusammenhänge und sprechen über Chancen und Risiken einzelner Branchen und Aktien.

Dabei in gewohnter Weise mit ruhiger Hand, dabei auch quergedacht, auf jeden Fall unabhängig und pointiert.

## Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

14.05.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
Defiance Next Gen Connectivity ETF	USA	US26922A2895	USD	300	21.09.20	31,57	33,58	1644,93	20,44%
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	47,09	681,05	7,33%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	42,76	-736,88	-15,19%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	81,68	1384,72	21,39%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	69,76	-756,16	-10,13%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	28,24	-27,48	-0,34%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	22,46	-1834,53	-22,06%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	48,69	1583,85	20,35%
Lyxor MSCI Future Mobility ESG Filtered UCITS	D	LU2023679090	EUR	500	05.10.20	10,88	17,54	4157,92	90,11%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	36,62	-192,00	-4,98%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	21,57	-1172,90	-15,85%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	8,99	-289,32	-10,03%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	38,00	-959,33	-12,14%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	49,07	-929,92	-11,61%

Depot (EUR) 97623,57

Liquidität (EUR) 25421,67

Gesamt (EUR) 123045,23

G/V 2,54%

## Dispositionen "Future Money" 19/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Logitech	CH0025751329	3	KL 46 CHF
Invitae	US46185L1035	4	Kauf
Energy Transfer	US29273V1008	5	SB 11,70 USD
Republic Services	US7607591002	6	Halten
Vertex Energy	US92534K1079	7	Kauf
Albemarle	US0126531013	8	Halten
Waste Management	US94106L1098	8	Halten

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

## Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich  
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR  
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - paris pao / stock.adobe.com

Stockpicking - William Iven / unsplash.com